



Bühne frei für die „Clowndogs“. Die Band der Lebenshilfe Cuxhaven sorgte erst „solo“ für gute Stimmung, später standen sie mit Daniel Denecke auf der Bühne.
Fotos: Tiedemann

Ein Zeichen für Inklusion setzen

BBS Cuxhaven öffnete ihre Türen für den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigung

Von Jara Tiedemann

CUXHAVEN. „Nicht sehen trennt von den Dingen, nicht hören können von den Menschen“, sagte einst Philosoph Immanuel Kant. Denn: Das Gehör ist unser wichtigstes Kommunikationsorgan. Genau darum ging es beim diesjährigen Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigung in den Berufsbildenden Schulen Cuxhaven. Organisiert wurde der vom Beirat für Menschen mit Behinderungen und der Lebenshilfe Cuxhaven.

Bereits zum 27. Mal fand der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt. Das Datum, der 5. Mai, ist dabei kein Zufall. Ebenfalls „gefeiert“ wird der Europatag. Der optimale Zeitpunkt, um einmal mehr darauf aufmerksam zu machen, dass alle Menschen gleichgestellt und die rechtlichen Grundlagen dafür vorhanden sein sollten. Völlig unabhängig davon, ob geistige, seelische, körperliche Beeinträchtigung – oder kerngesund.

„Gutes Hören“ lautete das Motto des diesjährigen Protesttages in den BBS Cuxhaven, der vom Beirat für Menschen mit Behinderungen in Kooperation mit der Lebenshilfe Cuxhaven mit viel Engagement auf die Beine gestellt wur-

de. „So viele Menschen sind beeinträchtigt, was das Hören angeht. Viel mehr als wir denken. Doch es wird noch viel zu wenig für sie getan“, bemängelt Christine Wagner, Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behin-

derungen. Sie selbst ist gehbehindert und hat ein blindes Kind.

Um dem Thema Hören Gehör zu verschaffen, zogen viele Fachleute aus der Stadt und darüber hinaus mit. An ganz unterschiedlichen Ständen boten sie Gelegen-

heit, sich über Prävention, Diagnostik und Therapien für Hörgeschädigte zu informieren. Darunter örtliche Hörgeräteakustiker wie Amplifon, Rawert oder Landsberger, die Selbsthilfegruppen Open Ohr und Hören ohne Barriere HOB e. V. oder Patrick Hennings, Sprecher der SHG Hörgeschädigte Bremen und Bremerhaven.

Darüber hinaus gab es spannende Vorträge von Hals-Nasen-Ohrenarzt Dr. Dieter Czapski und Rickmer Andres sowie von der Schlichtungsstelle nach dem Behindertengleichstellungsgesetz aus Berlin. Sie setzt sich für die Belange von Menschen mit Behinderungen ein.

Damit die überschaubare Zahl an Gästen, die trotz strahlenden Sonnenscheins den Weg in die BBS gefunden haben, allen Vorträgen und Rednern folgen konnten, standen zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen sowie zwei Schriftdolmetscherinnen bereit. Sie verwandelten das Gesagte simultan in Gebärdensprache beziehungsweise in Schrift.

Ein Highlight im Programm war zweifelsohne der Auftritt von Daniel Denecke, der seit zwei Jahren unter dem Namen Lucky Heart singt. Seit einer missglückten Operation ist der Profimusiker, der sogar schon als Vorband vor Whitney Houston auf der Bühne stand,

beidseitig schwerhörig und leidet unter einem extremen Tinnitus. Doch deswegen die Musik aufgeben? Nicht sein Ding. „Man muss sich durchboxen“, sagt er. Das will er auch anderen Betroffenen mit auf den Weg geben.

Dank moderner Technik kann Denecke heute wieder auf der Bühne stehen. Das tat er in den BBS nicht nur solo, sondern später auch mit den „Clowndogs“, der Band der Lebenshilfe Cuxhaven. Einer ihrer präsentierten Songs war Feuerwerk von Wincent Weiss, in dem es heißt: „Leb dein Leben wie ein Feuerwerk ...“ Eine Botschaft, die ankam.



Schriftdolmetscherinnen Susanne Tiedemann (links) und Patricia Widdermann machten die Vorträge für hörgeschädigte Gäste lesbar.

Protesttag

- Der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigung wurde 1992 von den **Interessenvertretungen Selbstbestimmt Leben Deutschland (ISL)** ins Leben gerufen.
- Jährlich findet der Aktionstag am 5. Mai statt, der gleichzeitig Europatag ist. Die Behindertenbewegung will damit deutlich machen, dass es **ein Europa für alle** geben sollte.
- Ziel der Protestbewegung ist es außerdem, für die **Menschenrechte und Würde behinderter Menschen** zu kämpfen und eine umfassende Inklusion von behinderten Menschen zu erreichen.